

# Vorworte und Geleitworte

---

## Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber

Wir freuen uns, Ihnen dieses Buch als Nachschlagewerk an die Hand geben zu können, in dem Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen für mögliche arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen sensibilisiert werden sollen und betriebsärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen konkret ihr Wissen vertiefen können. Denn sowohl in der kurativen als auch in der präventiven Medizin ist die Anamneseerhebung zentraler Baustein der medizinischen Diagnostik. Wichtige Fragen, die hierbei unter anderem regelhaft berücksichtigt werden müssen, sind:

- Welche Symptome und Beschwerden bestehen?
- Seit wann bestehen diese Symptome und in welcher Intensität?
- Wann und wie häufig treten diese Symptome auf?
- Durch was werden diese Symptome verstärkt oder gelindert?

Sind die Symptome ausreichend geklärt, ergeben sich aus der Beantwortung der aufgeführten Fragen das weitere diagnostische Vorgehen und entsprechende differenzialdiagnostische Überlegungen. Um vom Symptom zur Diagnose und ggf. anschließenden Behandlung bzw. zu qualitätsgesicherten Maßnahmen der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention zu kommen, braucht es fundierte medizinische Kenntnisse.

Da die klinischen Symptome im Mittelpunkt der weiterführenden ärztlichen Maßnahmen stehen, haben die Herausgeberinnen und Herausgeber für das diesjährige Buch, das zur 62. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) erscheint, dieses wichtige Thema aufgegriffen. Bezogen auf einzelne relevante klinische Symptome werden deren Definition, Physiologie und Pathophysiologie, Klassifikation sowie Diagnostik dargestellt, bevor auf arbeitsbedingte Einflussfaktoren eingegangen wird.

Der Bezug der einzelnen Symptome zu möglichen arbeitsbedingten Einflussfaktoren zeigt, wie wichtig die Arbeitsanamnese im ärztlichen Alltag ist. Jede Ärztin und jeder Arzt müssen daher über allgemeine Kenntnisse zu den Wechselbeziehungen zwischen Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, Beschäftigungsfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Krankheiten einerseits sowie Anforderungen, Bedingungen und Organisation der Arbeit andererseits verfügen. Fachärztinnen und Fachärzte müssen zudem auf ihrem Fachgebiet über detaillierte Kennt-

nisse zu den entsprechenden fachspezifischen Berufskrankheiten verfügen. Letztendlich sind zunächst im klinischen Alltag folgende gezielte Fragen zu berücksichtigen:

- Können die geschilderten Symptome von Arbeitsplatzeinflüssen herrühren?
- Können die Arbeitsplatzeinflüsse die Symptome und die anschließend diagnostizierte Erkrankung verursacht oder verschlimmert haben?
- Können Beschäftigte mit ihren Symptomen oder sogar Krankheiten an ihrem bisherigen Arbeitsplatz verbleiben, ohne sich und ggf. andere weiter zu gefährden?

Die entsprechende gezielte Arbeitsanamnese kann strukturiert in relativ kurzer Zeit erhoben werden. Sollten sich hierbei Hinweise auf einen Bezug zur Arbeit ergeben, sind – ggf. in einer zusätzlichen Sprechstunde/Konsultation – weitere Punkte abzuklären. Eine Rücksprache – selbstverständlich unter Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht mit Zustimmung der betroffenen Person – mit der/dem zuständigen Betriebsärztin/Betriebsarzt wäre bei arbeitsbedingten Einflüssen auf die Symptome dringend zu empfehlen.

Werden relevante Arbeitsplatzeinflüsse bei klinischen Symptomen nicht berücksichtigt, so geht das in der Regel primär zu Lasten der Patientinnen und Patienten und der Solidargemeinschaft. Unter Umständen können sich hieraus eine richtungsweisende Verschlimmerung bestehender Erkrankung, längere Arbeitsunfähigkeitszeiten, ein Arbeitsplatzverlust, bei den Voraussetzungen für die Anerkennung einer Berufskrankheit fehlende Sozialleistungen und ggf. auch die Gefährdung weiterer Beschäftigte im selben Arbeitsbereich ergeben.

Als Herausgeberinnen und Herausgeber hoffen wir, dass Ihnen das Buch für Ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld in der Klinik und Praxis sowie bei der Prävention wertvolle Anregungen geben kann, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen. Den Autorinnen und Autoren sowie Frau Dr. Herold vom Verlag ecomed-Storck und Frau Fischer vom Verlagsservice Fischer sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Bereitschaft, an der Gestaltung des Buches mitzuwirken, gedankt.

Mainz, Erlangen, Aachen, München, im März 2022

Stephan Letzel  
Simone-Schmitz-Spanke  
Jessica Lang  
Dennis Nowak